



Evangelische Kirchengemeinde Wackernheim

Am

Sonntag, dem 15. Mai 2011 18:00

veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde in der Wackernheimer St. Martinskirche ein besonderes Kammerkonzert statt. Das

GUTENBERGTRIO Mainz

spielt

Johann Sebastian Bach

Goldberg-Variationen BWV 988

(in der Bearbeitung von Dmitri Sitkowetski)

Die selten aufgeführten **Goldberg-Variationen** stellen einen Höhepunkt barocker Variationskunst dar. Jeder Einzelsatz besitzt seinen ganz eigenen Charakter. Der Zusammenhang der Variationen untereinander ergibt sich durch das gemeinsame Bassthema und durch einen planvollen Gesamtaufbau des Werkes mit regelmäßig eingefügten, in den Oberstimmen streng kanonischen Sätzen. Der „Schalk“ von Johann Sebastian Bach blitzt vor dem Schlusssatz in dem Quodlibet durch, das zwei volkstümliche Lieder „Ich bin so lang net bei dir g’west“ und „Kraut und Rüben/ haben mich vertrieben/ hätt’ mein Mutter Fleisch gekocht/so wär ich länger blieben“ miteinander vereint¹.

Der russische Geiger Dmitri Sitkowetski bearbeitete die Goldberg-Variationen für ein Streichtrio und widmete diese Bearbeitung dem kanadischen Pianisten Glenn Gould. Die Fassung für Streichtrio bietet gegenüber der Urfassung eine größere Nachvollziehbarkeit der z.T. schwierigen polyphonen Stimmverläufe und unterstreicht die kunstvolle Gesamtanlage des Werkes mit seinen Kanons, Variationen und Tanzrhythmen der Barockzeit

¹ J.R. Gaines, Das Musikalische Opfer

Stefanie Buttjes, Violine

wurde in Hagen/Westfalen geboren. Mit 4 Jahren erhielt sie ihren ersten Geigenunterricht bevor sie als Jungstudentin zu Prof. Parechkow an die Folkwang-Hochschule Essen ging. Nach dem Abschluss in Essen im Juni 2000 folgte ein Masterstudium bei Prof. Yfrah Neaman an der Guildhall School in London.

Nach Tätigkeiten im Gürzenich-Orchester Köln und dem Orchester des Saarländischen Rundfunks ist sie seit 2006 Stimmführerin der 2. Violinen des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz.



Malte Schaefer, Viola

geboren 1970 in Bochum, begann bereits mit 3 Jahre Geige zu spielen. Während seiner Jugend besuchte er unter anderem die Klasse von Prof. Mandeau an der Folkwang Hochschule in Essen. Nach dem Abitur studierte er zunächst Violine und Gitarre an der Robert Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf und wechselte dann zur Viola. Mit 24 Jahren bekam er ein Stipendium an die Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker und arbeitete dort für zwei Jahre unter namhaften Dirigenten wie Claudio Abbado, Sir Simon Rattle, Sir Georg Solti, Mariss Jannsons, Günther Wand und Seiji Ozawa. 1997 wurde er stellvertretender Solobratscher beim Staatsorchester Braunschweig, wechselte im Jahr 2000 zu den Bamberger Symphoniker und ist seit 2001 erster Solobratscher beim Philharmonischen Staatsorchester Mainz.

Philipp Schweikhard, Violoncello

wurde 1976 in Ulm geboren. Mit 12 Jahren erhielt er seinen ersten Cellounterricht. Nach dem Abitur studierte er zunächst bei Jan Polasek in München, bei Michael Sanderling in Frankfurt und zuletzt bei Martin Ostertag in Karlsruhe. Er war Solocellist im

Amati-Ensemble München und stellvertretender Solocellist der Badischen Staatskapelle, bevor er Solocellist im Philharmonischen Staatsorchester Mainz wurde.

Wichtige musikalische Impulse erhielt er als Kammermusikpartner von Wolfgang Boettcher, Eszter Haffner, Ulf Hoelscher und Wolfgang Guettler. Er war Stipendiat der "Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz" (ZIRP) und der Stiftung Villa Musica.

Das **GUTENBERGTRIO Mainz** besteht aus den ersten Streichersolisten des Philharmonischen Staatsorchesters. Ohne Buchdruck, die Erfindung Johannes Gutenbergs, wäre auch die Musikgeschichte des Abendlandes undenkbar. In Mainzer Musikkreisen gibt es das geflügelte Wort der „Gutenbergfassung“ eines Musikstücks: man hat sich interpretatorisch an die gedruckte Fassung des Komponisten zu halten. Diese unbedingte Werktreue hat sich das Gutenbergtrio Mainz zum Ziel gesetzt. International hat sich das Ensemble bereits einen Namen gemacht. Zuletzt von der Deutschen Botschaft in Montevideo (Uruguay) im Rahmen des Festivals „Sembrando Talento Uruguay“ zu einem Kurs für begabte Nachwuchstalente aus Uruguay und zu einem Konzert anlässlich der 200 Jahr-Feier von Uruguay eingeladen.